

PERSÖNLICH

Herzliche Geburtstagswünsche



Heute feiert Katharina Gantner-Nutt, im Häldele 21 in Planken, ihren 80. Geburtstag. In ihrem ruhig gelegenen Haus wird die Besucherin freundlich empfangen, fühlt sich sogleich wohl in einer liebevoll gestalteten Umgebung. Bei einem Gespräch mit der Jubilarin ziehen markante Lebensjahre vorüber, lassen erkennen, welch sinnvoll ausgefülltes Dasein dahintersteht. 1944 schloss Katharina Nutt mit Heinrich Gantner den Lebensbund. Gerne erinnert sich Katharina an die Zeit in ihrem zuerst bewohnten alten Walsershaus, das an die einfache Lebensweise der Vorfahren erinnerte. Vieles bauten Katharina und Heinrich nach und nach aus, doch den Grundriss liessen sie bestehen. Naturverbunden freuten sie sich an ihrem kleinen Landwirtschaftsbetrieb mit Schafen und Hühnern, pflegten ihren Obst-, Beeren- und Gemüsegarten. Katharina gab Handarbeits-Unterricht in Planken – 24 Jahre lang – unterrichtete auch stundenweise während zwei Jahren in der Klosterschule St. Elisabeth. Interessiert und neugierig im Leben stehend, belegte Katharina verschiedene Kurse. Die Verarbeitung von Wolle, das Spinnen und Weben, das Formen und Gestalten nahmen einen zentralen Platz ein, entsprachen der handwerklich-künstlerischen Begabung von Katharina. In den Motiven ihrer Wandteppiche lässt sie ihre Fantasie spielen, die Jahreszeiten, der Föhn stehen bildhaft vor Augen. «Hauszeichen» werden erkennbar. Aus gesammelten Rinden, Blumen und Fasern stellt Katharina ihre Farben her, unvergleichlich intensiv in ihrer Ausstrahlung. Katharina beschäftigt sich auch mit geschichtlicher und religiöser Literatur, befasst sich mit der Kultur der von ihr mit ihrem Mann bereisten Länder Ost- und Süd-Europas und der Emirate. Begeistert, Katharina von den Eindrücken und Erlebnissen dieser Reisen erzählen zu hören. Eine Reihe verschiedenster Glocken im Hauseingang und andere typische Mitbringsel erinnern das Ehepaar an besuchte Stätten und tiefgehende Begegnungen. Unvergessliche und bereichernde Erinnerungen begleiten Katharina durch nunmehr ruhige Pensionstage. Das Ehepaar fühlt sich wohl in seinen hellen, heimelig gestalteten Wohnräumen mit der herrlichen Aussicht. Zu Katharinas 80. Geburtstag wird ein Baum gepflanzt, und vielleicht kann sie sich auch ihren Wunsch, das Kunstmuseum in Zürich wieder einmal zu besuchen, erfüllen. Wir wünschen der positiv eingestellten Jubilarin weiterhin gute Gesundheit und viel Freude mit all dem, was Lebensinn gibt und ihr Leben geprägt und bereichert hat. Ganz herzlich sagen wir «Glück und Segen». *Theres Matt*

Heute feiert Prof. Ernst Nigg, Vaduz, seinen 80. Geburtstag. Seit 1995 wohnt er im Betagenheim Vaduz in der Pflegeabteilung. Interessant, sich mit diesem positiv eingestellten Jubilar unterhalten zu dürfen.

Theres Matt

Aufgewachsen ist er mit drei Geschwistern als Sohn von Vize-Regierungschef Ferdinand Nigg in der Egerta in Vaduz. Nach fünfjährigem Volksschul-Unterricht besuchte er während drei Monaten die Realschule, kam dann als Elfjähriger ins Kollegium Maria-Hilf in Schwyz, wo er 1938 maturierte. Anschliessend absolvierte er sein Theologiestudium im Priesterseminar St. Luzi in Chur. Am 5. Juli 1942 empfing er mit 16 Neupriestern die Priesterweihe durch Bischof Dr. Christian Caminada. Er bedurfte dazu einer Dispens, da er erst 22-jährig war. Von Bischof Caminada zum Unterricht im Kollegium Maria-Hilf bestimmt, belegte Ernst Nigg vorerst während fünf Jahren Studien an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Fribourg, schloss 1947 mit dem lic. rer. nat. ab. Prof. Nigg erinnert sich gerne an diese Zeit. Er wohnte im Pfarrhaus St. Pierre, betätigte sich ausserhalb des priesterlichen Dienstes, konnte



Postgebäude Schaan verlegt. Dann erfolgte die Zusammenarbeit mit der Ostschweizerischen Erziehungskonferenz. 1970 ernannte ihn die Regierung zum ersten hauptamtlichen Religionslehrer an der Realschule Vaduz, gleichzeitig unterrichtete er während zwei Jahren in Eschen. Nach 14-jährigem intensivem Einsatz wurde Prof. Nigg krankheitshalber für ein Jahr beurlaubt, betätigte sich nach seinem Ruhestand 1985 in der Seelsorge der Pfarrei Vaduz, insbesondere im Betagenwohnheim. Fürst Franz Josef II. verlieh dem Jubilar das Komturkreuz des Fürstl. Liecht. Verdienstordens. Prof. Ernst Nigg ist auch Ehrenkanonikus des Domkapitels Chur, dem er als Vertreter Liechtensteins als Domherr seit 1990 angehört. Er demissionierte 1998, ist weiterhin im Bistum Chur inkardiniert. In frohmachender Erinnerung bleibt dem Jubilar die Feier seines 50-jährigen Priesterjubiläums in Vaduz. Prof. Ernst Nigg ist weitherum bestens bekannt für seine fundierten Studien- und Pilgerreisen. Seine erste Heilig-Land-Reise organisierte er für im Religions- und Bibelunterricht tätige Professoren, elf weitere folgten. Er wurde vom israelischen Tourismus-Ministerium für seine bestbekannte Tätigkeit ausgezeichnet. Eine ganze Reihe Pilgerreisen an verschiedene Wallfahrtsorte und viele interessante Studienreisen standen unter Prof. Niggs kompetenter und eingehender Führung. In Lichtbilder-Vorträgen gab er Einblick in seine Tätigkeit. Seine 4000 Dias sowie Filme und Fotografien lassen an seinen Reisen teilnehmen, vermitteln Wissenswertes und Beeindruckendes. Verbunden mit der Natur suchte Prof. Nigg während 30 Jahren Erholung im Malbun, er war ein passionierter Bergsteiger, Skifahrer und Schlittschuhläufer. Rückblickend auf ein weitreichendes und interessantes Wirkungsfeld fühlt sich der Jubilar ausgefüllt und zufrieden im ruhiger gewordenen Dasein. Von zwei schweren Operationen, 1997 und 1999, hat sich der Jubilar weitgehend erholt, konzelebriert mit Pfarrer Engelbert Wolf an Sonn- und Feiertagen sowie an drei Wochentagen die Messen im Betagenwohnheim und Spital. Viel Zeit bringt der Jubilar mit Lesen, beschäftigt sich mit Schriften im kirchlichen Bereich, mit Geschichtlichem und Kulturellem, verfolgt interessiert weltpolitische Ereignisse. Er hält guten Kontakt mit seiner Zwillingsschwester Hedi und seinem Bruder Berno, die im gleichen Haus wohnen. Wir wünschen dem Jubilaren, bestmögliche Gesundheit, zufriedenstellende Tage und ein frohmachendes Geburtstagsfest, sagen herzlich alles Gute und Gottes Segen.

Herzliche Geburtstagswünsche

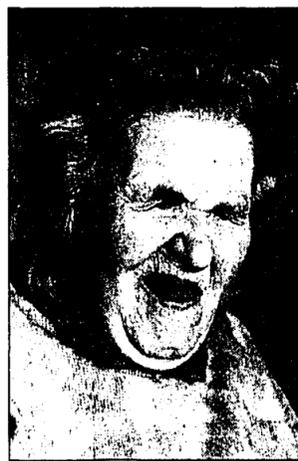
Herzlich gratulieren wir heute auch Hedwig Nigg zum 80. Geburtstag

Herzlich gratulieren wir heute auch Hedwig Nigg, der Zwillingsschwester von Prof. Ernst Nigg, zu ihrem 80. Geburtstag, den sie in der Pflegeabteilung des Krankenhauses Vaduz begeht. Seit einigen Jahren an einer schweren, unheilbaren Krankheit leidend, wird Hedi, wie sie immer gerufen wurde, von den Spitalschwestern bestens betreut und gepflegt. Ihr Bruder, Prof. Ernst Nigg, gibt Einblick in ihren Wirkungs- und Lebensbereich.

Theres Matt

Nach dreijähriger Realschule in Vaduz absolvierte Hedi Nigg eine zweijährige Haushaltschule in Orsonnens, kam anschliessend als Volontärin ins Pfarrhaus St. François de Salle in Gené, verbrachte dort zwei Jahre. Nach Vaduz zurückge-

kehrt, half sie im Haushalt der Eltern, arbeitete nachmittags in der Postwertzeichenstelle. Sie war während vieler Jahre für ihre Eltern da und pflegte sie. Ihr Vater, Ferdin-



and Nigg, starb 1957, ihre Mutter 1980. Hedi arbeitete zwischendurch während zwei Jahren halbtagsweise im Schulkommissariat ihres Bruders. Sie führte ein eher zurückgezogenes Dasein, unternahm jedoch viele Reisen mit ihren Eltern, später auch mit ihrem Bruder bei den Studien- und Pilgerreisen. Nach dem Tod ihrer Mutter trat sie wieder in den Dienst der Postwertzeichenstelle.

Nach verschiedenen Unfällen mussten einige Operationen vorgenommen werden. Eine schwere Erkrankung machte sich mit den Jahren bemerkbar, verunmöglichte allmählich den Verbleib mit ihrem Bruder im elterlichen Haus. Seit dem 2. Januar 1995 lebt die Jubilarin nun in der Pflegestation, umsorgt von ihrem Bruder, bestbetreut von den Pflegerinnen. Wir wünschen der Jubilarin Glück und Gottes Segen.

Balzers AG auf Radio L

Heute Montag geht's los. In einer fünfteiligen Sendung stellt Radio L die Balzers AG und ihre fünf Geschäftsbereiche vor. Im Radio L-Technologiefokus wird diskutiert, was notwendig ist, um im Technologiebereich marktführend zu sein.

Inmitten ländlicher Umgebung, umgeben von Bergen und dem Rhein, befindet sich ein wichtiger Teil der weltweiten Organisation der Balzers AG.

Heute Montag, den 21. Februar wird in der ersten Sendung der Geschäftsbereich «Dünne Schichten» vorgestellt. Die in dieser Woche täglich ausgestrahlten Berichte in der Sendung «Technologiefokus» nehmen dann jeweils einen Geschäftsbereich etwas genauer unter die Lupe. Hier werden auch Mitarbeiter/innen der Firma zu Wort kommen. Am Schluss soll der Hörer eine Vorstellung davon bekommen, wer die Balzers AG heute ist und wie viele verschiedene Gesichter sie hat.

KURS

Seminar für Lehrlingsausbildner

SCHAAN: Der Kurs vermittelt Ihnen einen umfassenden Einblick in die Lehrlingsituation und zeigt Ihnen, wie Sie Ihren Lehrling optimal ausbilden können. Dieses Seminar findet am Samstag, 26. Februar 2000 und am Samstag, 28. März 2000 von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr statt und ist Teil der Unternehmensschulung, einem Kooperationsprojekt mit der liechtensteinischen Erwachsenenbildung. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Telefon 237 77 88 / Fax 237 77 89. (GWK)

IMPRESSUM



Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.
Chefredaktor: lic. phil. Alexander Batliner.
Stv. Chefredaktoren: Manfred Öhri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik). Redaktion: Barbara Keel, Peter Kindler, Adi Lippuner, Hartmut Neuhaus, Walter Nigg. Sportredaktion: Heinz Zöchbauer, Robert Brüstle. Beilagen: Mario Heeb.
E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.
Redaktionsverwaltung: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).
Desktop Publishing: Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger
Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.

Volksblatt-Tagesrätsel

Sorgfältigste Genauigkeit	Wartzeit, Sperrfrist	Ziegen-, Schafs- oder Kalbsleder	unverfälscht päpstl. Gerichtshof	Inselkette zw. Asien u. Amerika	englische Schulstadt bei London	engl. Schrift	Grossmacht gleichgültig
Ort im Tessin eine der Nornen					Wochenteil	Messstab-zusatz	Energie erzeugendes Werk (Abk.)
Stadt auf Sizilien	mässig warm Vorderer Orient		Dreschplatz französisch: See	Erdart Randstreifen	Halbedelstein		Zubehör, Anhängsel
Zinke, Zahn, Spitze					Staat der USA Pöbel		
Metallstift am Reittiefel	Tanzschritt	Charme, Liebreiz					7. Buchstabe des griech. Alphabets
				Himmelsrichtung Schmerzensstaut			
span. Pluralartikel	Kartelkartenerler				französisch: Sommer		
Stallstroh					fahrbarer Bagger		

FBPL RUGGELL

Infos zum Wohnbauförderungsgesetz



Am 25. und 27. Februar findet die Volksabstimmung betreffend des Wohnbauförderungsgesetzes statt. Damit sich die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde ein Bild über diese Abstimmung machen können, veranstaltet die FBPL-Ortsgruppe einen Informationsabend heute Montag, den 21. Februar 2000 um 20.00 Uhr im Restaurant Rössle, Ruggell. Vertreter der Gesetzesvorlage zur Wohnbauförderung: Helmut Konrad,

Landtagsabgeordneter, Harald Marxer, Beratungsstelle für Wohnbauförderung; Vertreter des Referendumskomitees: Dagobert Oehri, dipl. Architekt HTL, Daniel Kranz, dipl. Architekt HTL; Moderation: Peter Kindler. Zu dieser Informationsveranstaltung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich eingeladen. FBPL-Ortsgruppe Ruggell

FBPL VADUZ

Metmacha! driireda! Vadoz gschtalta!

Wir Gemeinderäte von der FBPL-Fraktion laden Jung und Alt in einer gemütlichen und ungezwungenen Runde zum Gespräch ein. Datum: Montag, 28. Februar 2000 Wo: «En Vogue», Restaurant Wolf Wann: ab 20 Uhr Nächster Termin: 13. März 2000 Ortgruppenversammlung.